



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Kreuzstetter Stromgleiter

Das E-Carsharing-Fahrzeug der Gemeinde ist seit Mitte April im Einsatz. Derzeit sind **19 Mitglieder angemeldet**, diese können um einen Jahresbeitrag von 100 € und Fahrtkosten von 20 c/km den Stromgleiter nutzen. Damit sind aktuell alle Chipkarten (Schlüsselersatz für das Fahrzeug) vergeben. Im Sommer haben wir kleinere „Kinderkrankheiten“ auskuriert, das Auto wird gut genutzt, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.

Bei der Info-Veranstaltung im Herbst 2016 war meine Aussage: jetzt beginnen wir mit E-Carsharing zuerst mal in Niederkreuzstetten, bei Interesse ist aber in Zukunft ein weiteres Elektroauto für Oberkreuzstetten oder Streifing möglich.

Daher nun meine Frage an die Bewohner von Oberkreuzstetten und Streifing: Besteht Interesse an einem E-Carsharing-Fahrzeug in der Katastralgemeinde? Dazu gibt es in dieser Gemeindezeitung einen eigenen Beitrag. Rückmeldung bitte beim Gemeindeamt oder direkt bei mir! (0680/1232757)

Förderungen für private Elektroautos

Zusätzlich zu den Bundes- und Landesförderungen hat der Gemeindevorstand die Ausweitung der **Umweltförderung der Gemeinde (300 €)** auf die **Anschaffung von Elektroautos** beschlossen. Damit will auch die Gemeinde einen Anreiz für den zügigen Ausstieg aus den fossilen Treibstoffen setzen!

Diverse Verkehrsthemen

Zahlreiche Wünsche und Anregungen beim Örtlichen Entwicklungskonzept haben Verkehrsthemen betroffen. Bei einigen Themen ist die Gemeinde bereits aktiv geworden – leider geht vieles nicht so schnell, wie von mir gewünscht. Wo Behörden einbezogen werden müssen, dauert es leider oft lange.

• **30-er Zone im Ortsgebiet:** die zu hohe Geschwindigkeit auf den Gemeindestraßen wurde mehrfach kritisiert. In Ulrichskirchen gibt es seit längerem eine 30-er Zone im gesamten Ortsgebiet (ausgenommen Durchzugsstraßen). Dies erscheint mir auch für Kreuzstetten sinnvoll: die Geschwindigkeit wird reduziert und die vielen Schilder

auf den Nebenstraßen kommen weg! Dabei muss allerdings die Behörde einbezogen werden; somit ist Geduld angesagt!

- **Fahrradständer für das neue Bus-Wartehäuschen in Streifing:** Dazu habe ich mich über die Anforderungen für Fahrradabstellanlagen und die empfohlenen Modelle eingehend informiert. Entscheidend war dabei die Überlegung, was für unsere Gemeinde am sinnvollsten ist! Das unter diesen Gesichtspunkten bestellte Modell wird vom Land NÖ gefördert.



Die bestehenden Fahrradständer im Ort sind nicht mehr zeitgemäß; es ist mir ein großes Anliegen, sie im Laufe des kommenden Jahres zu erneuern. Qualitativ hochwertige Radinfrastruktur fördert die Motivation, das Fahrrad zu benutzen.

- **Ortstafel in Streifing:** bei den Fragebögen wurde angeregt, die Ortstafel vor den Friedhof zu verlegen. Dies ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h auf der Freilandstraße vor dem Friedhof wurde schon vor Jahren von der Gemeinde beantragt – leider ohne Erfolg. Eine solche Beschränkung wäre auch beim Friedhof Oberkreuzstetten sinnvoll; die Gemeinde wird es nochmal versuchen.
- **Haiku-Wanderweg bei den Windrädern:** auf der Alaska besteht ein Fahrverbot für PKW ausgenommen Anrainer, die PKW-Zufahrt zum Wanderweg ist derzeit legal nicht möglich. Eine Zusatztafel „ausgenommen Zufahrt zum Wanderweg“ wäre wohl die einfachste und beste Lösung; aber auch dafür braucht es die Behörde – und somit eine Portion Geduld.
- **Radfahren am Gehsteig:** dies wurde mehrfach in den Fragebögen kritisiert. Es ist nicht nur verboten (ausgenommen fahrzeugähnliches Kinderspielzeug), sondern gefährdet auch die Fußgänger und ist für die Radfahrenden keineswegs sicherer als die Benützung der Straße. Bitte benutzen Sie (und Ihre Kinder) mit Ihrem Fahrrad die Fahrbahn.

Öffentlichkeitsarbeit

„Ohne informierte Bürger gibt es keine echte Demokratie!“ - so habe ich vor drei Jahren zu meinem Antreten bei den Gemeinderatswahlen im Grünen Gemeindegemagazin geschrieben. Die Information der Gemeindebevölkerung ist mir bis heute ein großes Anliegen, in das ich in den letzten Jahren sehr viel Zeit investiert habe. Vieles hat sich positiv verändert: die neuen Anschlagtafeln, die farbige Gemeindezeitung mit neuem Layout, die Gemeindehomepage wurde überarbeitet und aktualisiert.

Gemeinde-Homepage

- Unter anderem gibt es dort eine Rubrik „Amtstafel“. Diese war bisher leer, zukünftig sollten Sie hier die **Gemeinde-Aushänge der Anschlagtafeln auch online** einsehen können.
- Viele Gemeinden bieten bereits **Gem2Go** an, eine Info und Service App, bei der **Informationen der Gemeinde-Homepage auch am Smartphone** abgerufen werden können. Dieses Service halte ich für Kreuzstetten sinnvoll und zeitgemäß – dafür müssen aber vorher die Einträge im Veranstaltungskalender von allen Vereinen verlässlich erstellt werden; auch dahingehend bin ich seit Jahren aktiv, bisher leider mit bescheidenem Erfolg!



Natur im Garten

Viele Privatgärten zeigen mit der Plakette, dass ihnen ökologische und naturnahe Gartengestaltung ohne Chemie ein wichtiges Anliegen ist.



Auch Gemeinden können „Natur im Garten-Gemeinde“ werden und erhalten damit unter anderem kostenlose Beratung für die Gestaltung der öffentlichen Grünflächen.

In diesem Zusammenhang ist die Gemeinde Ulrichskirchen besonders hervorzuheben, auch in Auersthal hat sich in diesem Bereich viel getan; beide Gemeinden sind Natur im Garten-Gemeinden, die blühenden Ortsgestaltungen dieser Gemeinden sind ein Aushängeschild und ermutigen zur Nachahmung.

Ein Beitritt unserer Gemeinde zu Natur im Garten ist mir seit längerem ein großes Anliegen, einige bestehende gemeindeeigene Grünflächen könnten entsprechend gestaltet werden. Die wesentlichen Kriterien für eine Natur im

Garten-Gemeinde erfüllt die Gemeinde Kreuzstetten ohnedies bereits.

Im Frühling hat mir UGR Johannes Gepp zugesagt, meine bestehenden Kontakte zu Natur im Garten und meine Bemühungen für einen Gemeinde-Beitritt fortzusetzen. Seitdem ist leider nichts in diese Richtung passiert.

Die Leader-Region feiert Geburtstag

Anfang Oktober hat es zum 10-jährigen Bestehen der **Leader-Region Weinviertel-Ost** eine große Feier gegeben; ich war für die Gemeinde Kreuzstetten dabei. Die Eckdaten: 10 Jahre – 58 Gemeinden – über 400 Projekte – mehr als 10 Mio Euro **Förderungen durch die EU**.



LR Mag. Karl Wilfing, die Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost DI Christine Friedl und Obmann Bgm. Kurt Jantschitsch

Auch die Gemeinde Kreuzstetten hat davon profitiert: gefördert wurden unter anderem die Kürbiskerntrockenanlage, die Kellergasse in Oberkreuzstetten und – ganz aktuell – der Gmoabauernlohn!

Schimpfen über die EU fällt oft sehr leicht – hier haben EU-Förderungen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des östlichen Weinviertels geleistet.

Redaktionsschluss für diese Zeitung war der 25. Oktober, zu den Beschlüssen der letzten Gemeinderatssitzung dieses Jahres und sonstigen Neuigkeiten können Sie sich wie schon bisher auf meiner Homepage informieren: www.kreuzstettenaktuell.com.

Für den bevorstehenden Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und allen Ihren Lieben, dass Ihre Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen in Erfüllung gehen mögen!

Christine Kiesenhofer, Gemeinderätin